

Bericht Gemeinderatssitzung 21.03.2023

Vor der eigentlichen Sitzung war eine Delegation des Gemeinderats zu einer Besichtigung einer Heizzentrale der ENRW in Rottweil.

Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten die Gemeinderatssitzung im Bürgersaal.

Top.: 1 Bürgerfragemöglichkeit

Das Thema Straßenbeleuchtung wurde angesprochen. Es macht wenig Sinn die Straßen am hellen Morgen zu beleuchten und in der Nacht abzuschalten. Der Vorsitzende will keine neue Grundsatzdiskussion. Das Thema wurde nunmehr genug im Gemeinderat erörtert. Sehr wohl aber wird er dem Einwand nachgehen, weil es in der Tat keinen Sinn macht die Straßenbeleuchtung noch anzulassen, wenn bereits hell ist.

Weiter wurde die Parksituation in der Hinteren Gasse sowie das Parken auf Gehwegen angesprochen. Der Gemeinderat wird demnächst eine halbtägige Ortsbesichtigung verschiedener Problembereiche durchführen, unter anderem steht auch die Parksituation in der Hinteren Gasse auf dem Programm. Verkehrsrechtliche Anordnungen jedoch kann nur die Untere Verkehrsbehörde aussprechen.

Top.: 2 Entwicklung Plätze Kindertagesstätten

In allen drei Einrichtungen ist die Gemeinde an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen. Es gibt Wartelisten, die teilweise gar nicht oder erst mit erheblichem zeitlichem Nachlauf abgearbeitet werden können. Weiter haben sich 24 Kinder derzeit noch in keiner der Kindertagesstätten in der Gemeinde angemeldet. Wie überall im Land mangelt es an Kindergartenplätzen und auch an Personal.

Der Gemeinderat sieht Handlungsbedarf. Zum einen will man die Kapazität in der Villa Sonnenschein erweitern und auf der anderen Seite mit einem Waldkindergarten neue Kapazitäten schaffen. Allerdings ist dadurch die Problematik der Ganztagesplätze nicht gelöst. Hier wird man sich einmal Gedanken machen müssen, wie diese Plätze künftig effektiver vergeben werden können.

In der Diskussion wurde auch eingebracht, dass sich die Gemeinde längerfristig überlegen sollte, einen ganz neuen mehrgruppigen Kindergarten zu bauen und dort auch die Kommunale Ganztagesbetreuung einzurichten. Der Vorsitzende kann sich hier eine langfristige Planung durchaus vorstellen, gab aber auch zu bedenken, dass in den kommenden Jahren die Schulerweiterung anstehen wird und derzeit mit Baukosten für eine Kindergartengruppe zwischen 1,2 und 1,5 Mio. Euro ausgegangen werden muss. Bei einem fünfgruppigen Kindergarten wäre dies eine Summe zwischen 6 und 7,5 Mio. Euro.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht über das Platzangebot in den Kindertagesstätten zur Kenntnis und leitet daraus einen Handlungsbedarf ab.
2. Der Gemeinderat zeigt sich offen für den Bau und Betrieb eines Waldkindergartens.
3. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt zeitnah mögliche Standorte für einen Waldkindergarten vorzulegen, welche dann zusammen mit dem Gemeinderat besichtigt werden.
4. Es soll überlegt werden langfristig einen Neubau eines Kindergartens zu planen.

Top.: 3 Erweiterung Villa Sonnenschein – erste Überlegungen und Alternativen

Nach entsprechenden Vorgesprächen und einer Besichtigung durch den Technischen Ausschuss wurden zwei Varianten einer möglichen Erweiterung der Villa Sonnenschein weiter untersucht. Dabei hat sich nunmehr eine Variante als realistisch und wirtschaftlich darstellbar herausgestellt. In Richtung Terrasse kann mit einem überschaubaren Aufwand eine weitere Gruppe mit 5 bis 10 Kindern geschaffen werden. Eine erste Kostenschätzung und Planskizze gehen hierbei von Kosten mit rund 160.000 Euro aus.

Erste Gespräche mit den verschiedenen Behörden laufen derzeit, so dass noch nicht abschließend feststeht, ob sich das Projekt auch wie angedacht realisieren lässt.

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen:

1. Der Gemeinderat stimmt der dargelegten Planung und Kostenschätzung zu. Diese wird zur Grundlage für weitere Gespräche und Verhandlungen.
2. Wenn die zuständigen Stellen der Erweiterung zustimmen und dabei die Betriebserlaubnis nicht in wesentlichen Kernelementen tangiert wird, soll die Gemeindeverwaltung die endgültige Planung beauftragen und die Baugenehmigung beantragen.
3. Mit der Planung und Bauleitung wird die Planungsgruppe G beauftragt.

Top.: 4 Vergabe Rauchmeldeanlage Villa Sonnenschein

Bei der letzten Brandverhütungsschau in der Villa Sonnenschein wurde eine „flächendeckende Rauchmeldeanlage mit manuellen Auslösestellen“ gefordert. Der Gemeinderat beschloss nunmehr einstimmig den Auftrag an die Fa. Pfaff Energie- und Gebäudetechnik mit ,5.312,83 Euro zu vergeben.

Top.: 5 und 6 Jahresberichte der Villa Sonnenschein – Elke Zöllner und Kath. Kindergarten St. Paul – Andrea Bronner

Die Leiterinnen der Villa Sonnenschein, Elke Zöllner und des Kath. Kindergartens St. Paul, Andrea Bronner, gaben jeweils einen informativen und umfangreichen Jahresbericht ab. Dabei gingen sie insbesondere auch auf die Personalsituation sowie die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ein. Sie stellten weiter die verschiedenen Aktivitäten der jeweiligen Einrichtungen vor.

Unter dem Beifall der Gemeinderatsmitgliedern und der anwesenden Erzieherinnen und Elternbeiräte dankte der Bürgermeister den Leiterinnen, ihren Teams sowie den Elternvertretungen für ihre gute und engagierte Arbeit. Für den Kindergarten St. Paul bedankte er sich außerdem bei der Kath. Kirchengemeinde für den Betrieb der Einrichtung.

Top.: 7 Feuerwehr Notstromumschaltung

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Fa. Pfaff Energie- und Gebäudetechnik mit der Installation der Notstromumschaltung zum Angebotspreis in Höhe von 3.748.--€ zu beauftragen.

TOP.: 8 Arbeitsmedizinische Betreuung

Der Gemeinderat wurde vom Bürgermeister in Kenntnis gesetzt, dass künftig die arbeitsmedizinische Betreuung der Gemeindeverwaltung von der Firma ASS Arbeitsmedizin, Praxis Brillinger in Sulz durchgeführt wird.

Top.: 9 Erdauffüllplatz Schwärzweg

In der Nacht vom 04.03. auf 05.03 kam es auf der Erddeponie zu einem sogenannten Grundbruch. Anders als bei einer Rutschung, schwimmt bei einem Grundbruch der Untergrund weg. Dies ist vergleichbar mit einem Gletscher, der ebenfalls ständig in Bewegung ist und dadurch auch eine Menge an Spalten hinterlässt.

Der Grundbruch hat dazu geführt, dass ein Teil der Deponie weggerutscht ist und dabei sowohl die angrenzende Wiese wie auch den Feld- und Waldweg vor sich hergeschoben und dabei zerstört hat.

Die Gemeinde hat unmittelbar nach der Feststellung des Grundbruchs auf der Deponie das Landratsamt Tuttlingen informiert und zusammen mit dem Geologen Achim Förster aus Villingen-Schwenningen die Deponie besichtigt. Als Sofortmaßnahme wurden mit einem Spezialbagger die Risse oberhalb des Abbruchs verschlossen und eine Aufnahme mittels einer Drohne durchgeführt. Es wurde auch vereinbart, dass die Deponie vorerst geschlossen bleibt und die Gefahrenstelle abgesichert wird.

Um beurteilen zu können, wie standsicher die Deponie insgesamt ist, wann die Bewegungen zum Stillstand kommen und in welche Richtung sich die Erdmassen bewegen, was den Grundbruch ausgelöst hat und ob weitere Grundbrüche zu befürchten sind usw. müssen umfangreiche geologische Untersuchungen durchgeführt werden. So sind beispielsweise 10 Kernbohrungen mit Tiefen von 12 – 15 Meter erforderlich und es müssen entsprechende Messstellen eingerichtet werden. Sowohl das Landratsamt wie auch der Geologe sehen hier einen dringenden Handlungsbedarf von geologischen Untersuchungen. Geschätzte Kosten werden bei rund 150.000 Euro liegen.

Im Gemeinderat wurde auch die Schuldfrage aufgeworfen. Die Auffüllungen erfolgten im Rahmen der genehmigten Auffüllfläche und hier auch entsprechend den dortigen Vorgaben. Es wurde ordentlich abgeladen und einplaniert. Wäre dies nicht geschehen, dann wäre das Gelände letztendlich von oben abgerutscht. Da es sich aber um einen Grundbruch handelt liegt das Problem im Untergrund. Hier wird man zu gegebener Zeit zu prüfen haben, ob die geologische Untersuchung zur Genehmigung des Erdauffüllplatzes mit der notwendigen Sorgfalt und nach den geltenden Bestimmungen erfolgt sind.

Die abgegangene Fläche wird jetzt erst einmal über einen längeren Zeitraum unbehandelt liegen bleiben bis sichergestellt ist, dass das Gelände nicht mehr in Bewegung ist. So lange können auch keine Maßnahmen am weggedrückten Feldweg vorgenommen werden.

Auch die Frage des Weiterbetriebs der Deponie richtet sich letztendlich nach den Ergebnissen der geologischen Untersuchungen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Geologen Achim Förster mit den weiteren Gutachten zu beauftragen und ein konkretes Angebot ausarbeiten zu lassen. Mit den geologischen Untersuchungen kann frühestens in der 2. Aprilhälfte begonnen werden.

Ausdrücklich warnt die Gemeindeverwaltung noch einmal vor dem Betreten des Grundbruchs oder des Feldwegs.

Top.: 10 Bürgermeisterwahl 2023- Bildung Gemeindevwahlausschuss und Organisation Wahlvorstand

Für die Bürgermeisterwahl muss ein extra Gemeindevwahlausschuss gebildet werden. Dieser ist dann für die Feststellung des Wahlergebnisses sowie die Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zuständig. Da der Gemeindevwahlausschuss auch die Aufgaben des Wahlvorstands (Durchführung der Wahl und Auszählung der Stimmzettel) übernehmen kann, wurde beschlossen, dass der Gemeindevwahlausschuss gleichzeitig die Aufgaben des Wahlvorstands wahrnehmen wird. Weiter wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, dass es einen Wahlbezirk mit dem Wahllokal in der Schulturnhalle geben wird. Weiter hat der Gemeinderat Kenntnis von der Zusammensetzung des Briefwahlausschusses genommen. Der Gemeindevwahlausschuss besteht aus den Mitgliedern des Gemeinderats mit dem Bürgermeister als Vorsitzenden. Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses selbst können nicht zur Wahl antreten.

Top.: 11 Bürgermeisterwahl 2023 – Wahltag und weitere Organisation

Einstimmig hat der Gemeinderat den Wahltag auf Sonntag, den 18. Juni 2023 sowie den einer eventuellen Neuwahl auf Sonntag, den 02. Juli 2023 festgelegt. Er hat weiter den entsprechenden Fristen für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen, der Ausschreibung usw. zugestimmt.

Top.: 12 Bürgermeisterwahl 2023 – Stellenausschreibung

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wird die Stelle im Staatsanzeiger ausgeschrieben. Der Text für die Ausschreibung ist ebenfalls gesetzlich vorgegeben. Er legt fest, wer sich mit welchen Unterlagen bewerben kann, wann die Bewerbungsfristen beginnen und enden, wo die Bewerbung abzugeben ist und welche Termine für den Wahltag und die Neuwahl festgelegt sind.

Die Veröffentlichung erfolgt am 06.04.2023. Die Bewerbungsfrist beginnt am 07.04.2023. Der Gemeinderat hat auch hier einstimmig zugestimmt.

Top.: 13 Bürgermeisterwahl 2023 – Terminkalender

Der Gemeinderat hat dem Terminkalender zur Bürgermeisterwahl zur Kenntnis genommen. Die Verabschiedung von Bürgermeister Rudolf Wuhrer wird am 31.08.2023 stattfinden. Einen Termin für die Einsetzung des neuen Bürgermeisters/Bürgermeisterin wird dann nach der Wahl festgelegt. Weiter wird erst nach Eingang der Bewerbungen vom Gemeinderat festgelegt, ob es eine offizielle Kandidatenvorstellung geben wird und wann diese dann sein wird.

Top.: 14 Bürgermeisterwahl 2023 – Wahlwerbung Gemeindemitteilungsblatt

Nach einer eingehenden juristischen Überprüfung des Redaktionsstatuts des Mitteilungsblatts auf Veranlassung der Gemeindeverwaltung, wird die Ziff. 5.2. entsprechend geändert.

Diese Ziff. 5.2 hat bislang auch Sympathieanzeigen einzelner Personen zugelassen. Aus presserechtlichen Erwägungen heraus wird dieser Passus gestrichen. Daher hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen:

1. Entsprechend dem Redaktionsstatut ist Wahlwerbung (Anzeigen) der Kandidaten/innen im Gemeindemitteilungsblatt auch noch in der Woche vor der Wahl bzw. Stichwahl zulässig.
2. Sympathieanzeigen einzelner Personen dagegen sind nicht zulässig.

Top.: 15 Baugesuche

Einstimmig wurde das Einvernehmen zu einer Bauvoranfrage in Eichenwasen erteilt. Hier soll ein Stall teilweise abgebrochen und dann neu und modern errichtet werden.

Dagegen wurde einstimmig das Einvernehmen zu einer nachträglichen, bereits erstellten Doppelgarage in der Ahornstraße verweigert. Das Grundstück wurde nahezu zu 100% bepflanzt. Dies widerspricht den Vorgaben des Bebauungsplans und stellt auch für Unterlieger eine konkrete Gefahr bei Regen dar, da das Wasser nicht mehr versickern kann und so direkt Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Unterliegers gefährdet.

Top.: 16 Anfragen und Bekanntgaben

Seitens des Gemeinderats gab es zwei Fragen zum Brennholzverkauf und zu einem Hieb am Moosweg. Dies wird mit dem Förster besprochen. Weiter wurden Schäden durch private Baumaßnahmen an Gehwegen angesprochen.

Der Bürgermeister gab unter anderem einen aktuellen Baustellenbericht. Die Maßnahme Gartenweg wird gerade ausgeschrieben. Die Planungen für die Ausschreibung 2. Sanierungsabschnitt Hauptstraße läuft, ebenso für die Feuerwehrezufahrt und weitere kleinere Baumaßnahmen. Allerdings wird hier eine Vergabe erst im Mai/Juni möglich sein, so dass kaum vor einem Baubeginn vor den Sommerferien gerechnet werden kann.

Die Erschließungsmaßnahme Sulzen ist angelaufen. Hier muss die Erschließung der Baustelle Kauth mit der Baustelle der Firma Walter koordiniert werden. Weiter hat sich durch die Baumaßnahme Kauth die bisherige Straßenführung verändert. Dann sind zusätzliche Maßnahmen zur Löschwasserversorgung dazu gekommen, so dass sich die Kosten von vormals 1,2 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro verteuern werden.